

Es ist mir klar, daß ich [...] dauernd gegen zwei mächtige Inderdikte des heutigen Philosophierens gesündigt habe, die über eine längere Geschichte des neuzeitlichen Denkens fast den Status von Glaubensartikeln erlangt haben: daß man vom Unbeweisbaren die Finger lassen soll und (als Spezialfall davon) daß logisch kein Weg vom Sein zum Sollen führt, von Tatsache zu Wert.

Hans Jonas (i. d. Bd., S. 280)

Vorwort

Hätte Hans Jonas die Sünde, zu der er sich in dem einleitenden Zitat bekennt, nicht begangen, würde eine wichtige Stimme im philosophischen Konzert der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts fehlen; auch wäre der vorliegende Band nie erschienen. Denn hier sind die Schriften von Hans Jonas versammelt, die sich explizit der Metaphysik und der Theologie widmen. Selbstverständlich um das Gewicht der Metaphysik-Kritik wissend, tritt Jonas in diesen Texten dafür ein, metaphysisches und religiöses Fragen ernstzunehmen. Denn es gehört für ihn zu den bedeutsamen und fruchtbaren Fähigkeiten menschlichen Denkens, das sich über lange Zeit als geeignet erwiesen hat, das Phänomen des Lebens und die besondere Verantwortung des Menschen für das Leben aufzuzeigen. Es war Jonas klar, daß seine Beschäftigung mit der Metaphysik den Verdacht nähren würde, er sei kein ernstzunehmender Philosoph. Doch dieser so sehr auf Eigenständigkeit und Redlichkeit bedachte Denker ließ sich von solchen Erwägungen nicht daran hindern, zu erforschen und zu schreiben, was ihm wichtig war.

Bemerkenswert an den Texten dieses Bandes ist nicht zuletzt, daß sie von den frühesten bis zu den spätesten Perioden des Werks von Hans Jonas reichen, daß sie methodisch einmal religionsgeschichtlich oder existenzialphilosophisch, ein andermal spekulativ angelegt sind. Jonas vermochte auf den verschiedensten Klaviaturen zu spielen. Das bleibt beeindruckend, hat jedoch auch seinen Preis: Kaum jemand wird die Sammlung dieser Texte lesen können, ohne an einer der Thesen, einem Argument, einem der impliziten oder expliziten Appelle Anstoß zu nehmen. Wie anders aber als in Rede und Gegenrede sollte man diesem Denker gegen den Strom (KGA I/1,

Vorwort

S. XVII) und der von ihm fortgeführten religionsphilosophischen Tradition gerecht werden?

Als Herausgeber und Kommentatoren konnten wir diese Textsammlung nur fertigstellen, weil wir von vielen unterstützt wurden. Allen voran ist Dr. Ingeborg Szöllösi zu nennen. Sie unternahm die umfangreichen Textvergleiche, investierte viel Zeit in akribische Recherchen, erstellte die editorischen Fußnoten. Ohne sie hätte der Band nicht seine Form gefunden. Die ersten Grundlagen für diese mühevollen Arbeit hat Jakob A. Bertzbach gelegt.

Bei der Erstellung der Anmerkungen zur antiken Philosophie hat Dr. Andreas Weigelt hohe Sachkenntnis und großen Spürsinn bewiesen. Mit Rat und viel Tatkraft haben uns die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des *Hans Jonas-Zentrums* an der *Freien Universität Berlin* unterstützt, namentlich Bernadette Herrmann, Jens Ole Beckers, Dr. Peter Brune, Florian Preußger und Jan Schenkenberger. Die Schlußkorrekturen hat Helena Reschucha mit gewohnter Akribie übernommen.

Wie die Herausgeber früherer Bände, konnten wir auf die große Hilfsbereitschaft der Leiterin des *Philosophischen Archivs* der *Universität Konstanz*, Dr. Brigitte Parakenings, und deren unübertroffene Kenntnis der Archivbestände zurückgreifen.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen die Verlage, in besonderer Weise Dr. Torang Sinaga, der Leiter des *Rombach Verlags*. Es war sicher nicht leicht, mit den Herausgebern, die immer wieder durch andere Aufgaben an der Editionsarbeit gehindert waren, die von ihnen erbetene Geduld aufzubringen.

Ohne Prof. Dr. Dietrich Böhler, seinen unermüdlichen Einsatz für das Werk von Hans Jonas, seine Diskussionsbeiträge und Anmerkungen gäbe es diesen Band nicht.

Allen Genannten gilt unser großer und herzlicher Dank!

Michael Bongardt, Udo Lenzig und Wolfgang Erich Müller,
Berlin, Jülich und Lüneburg im Januar 2014

Inhalt

EINLEITENDER KOMMENTAR	S. XIII
A. PROLOG	
Possible Conceptions of Philosophy of Religion	S. 3
B. PAULUS	
1. <Erster Paulus-Entwurf Brief an Rudolf Bultmann vom 13. Juli 1929>	S. 23
2. Philosophische Meditation über Paulus, Römerbrief, Kapitel 7	S. 35
C. AUGUSTINUS	
Augustin und das paulinische Freiheitsproblem Eine philosophische Studie zum pelagianischen Streit	
Vorwort des Verfassers zur zweiten Auflage	S. 59
Verzeichnis der Abkürzungen	S. 61
Einleitung von James M. Robinson	S. 63
1. Absicht der Untersuchung	S. 78
2. Das Freiheitsproblem in Stoa und Christentum	S. 81
3. Die christliche Fragestellung und ihre Fassung durch Augustin	S. 91
4. Orientierung der Untersuchung an der Exegese von Römer 7	S. 97
5. Kritische Betrachtungen zu Augustins Begrifflichkeit	S. 129
Anhang I: Zur hermeneutischen Struktur des Dogmas	S. 150

Inhalt

Anhang II: Des Pelagius Auslegung von Röm. 7 aus seinen »Expositiones XIII epistularum Pauli«	S. 160
Anhang III: Philosophische Reflexion über Paulus, Römerbrief, Kapitel 7	S. 164
Anhang IV: Ausgewählte Originale zu den Verdeutschungen im Text	S. 164
 D. KOSMOGONIE UND EVOLUTION: METAPHYSISCHE VERMUTUNGEN	
1. The Unanswered Question	S. 177
2. Von Kopernikus zu Newton Aus den Anfängen des neuzeitlichen Weltbildes	S. 189
3. Evolution und Freiheit	S. 209
4. Werkzeug, Bild und Grab Vom Transanimalischen im Menschen	S. 227
5. Materie, Geist und Schöpfung Kosmologischer Befund und kosmogonische Vermutung	S. 241
 E. GESCHICHTE UND FREIHEIT: SPEKULATIVE THEOLOGIE	
1. Wandel und Bestand Vom Grunde der Verstehbarkeit des Geschichtlichen	S. 289
2. Last und Segen der Sterblichkeit	S. 323
3. Unsterblichkeit und heutige Existenz	S. 341
4. <Briefwechsel Bultmann-Jonas>	S. 367
5. Im Kampf um die Möglichkeit des Glaubens Erinnerungen an Rudolf Bultmann und Betrachtungen zum philosophischen Aspekt seines Werkes	S. 377
6. Der Gottesbegriff nach Auschwitz Eine jüdische Stimme	S. 407
7. Reflections on Religious Aspects of Warlessness	S. 427

- | | | |
|----|--|--------|
| 8. | Vergangenheit und Wahrheit
Ein später Nachtrag zu den
sogenannten Gottesbeweisen | S. 445 |
|----|--|--------|

F. KONTEXTMATERIAL

- | | | |
|----|--|--------|
| 1. | Zum Freiheitsproblem bei Augustin | S. 461 |
| 2. | Das Freiheitsproblem bei Augustin
Protokoll der Seminarsitzung vom 21.1.1928 | S. 467 |
| 3. | Entwurf
Zum Thema Kosmos und Zweiter Hauptsatz
<Briefsendung von Max Himmelheber
an Hans Jonas vom 14. Januar 1988> | S. 485 |
| 4. | The Knowledge of Other Minds | S. 489 |
| 5. | The Anthropological Foundation
of the Experience of Truth | S. 493 |

G. ANHANG

- | | |
|---------------------------------|--------|
| DANK AN DIE MÄZENE – EHRENTAFEL | S. 507 |
| EDITORISCHE HINWEISE | S. 509 |
| ANMERKUNGEN DES HERAUSGEBERS | S. 537 |
| NAMENREGISTER | S. 649 |
| BEGRIFFS- UND SACHREGISTER | S. 655 |

H. ZUR TEXTGESTALTUNG DER KRITISCHEN GESAMTAUSGABE

- | | | |
|----|--|--------|
| 1. | Regeln der Textgestaltung der KGA | S. 671 |
| 2. | Regeln der Nachlaßbearbeitung in der KGA | S. 674 |
| 3. | Zeichen, Abkürzungen, Siglen | S. 675 |

Einleitender Kommentar

Michael Bongardt / Udo Lenzig / Wolfgang Erich Müller

- I. Hans Jonas und die Religion:
Systematischer Rahmen S. XV
 - 1. »Religion« und Religionen S. XVI
 - 2. Metaphysik und Religionsphilosophie S. XIX
 - 3. Spekulative Theologie S. XXIV
 - 4. Metaphysik, Theologie und Ethik S. XXV

- II. Der vorliegende Band:
Ordnung und Methode S. XXIX

- III. Die Texte:
Einführung und Überblick
 - A. Prolog
Possible Conceptions of Philosophy of Religion S. XXXIII
 - B. Paulus S. XXXV
 - C. Augustinus
Augustin und das paulinische Freiheitsproblem S. XXXVII
 - D. Kosmogonie und Evolution:
Metaphysische Vermutungen
 - 1. *The Unanswered Question* S. XLI
 - 2. *Von Kopernikus zu Newton* S. XLIII
 - 3. *Evolution und Freiheit* S. XLIV
 - 4. *Werkzeug, Bild und Grab* S. XLVII
 - 5. *Materie, Geist und Schöpfung* S. XLVIII
 - E. Geschichte und Freiheit:
Spekulative Theologie
 - 1. *Wandel und Bestand* S. LI
 - 2. *Last und Segen der Sterblichkeit* S. LIII

3. <i>Unsterblichkeit und heutige Existenz</i>	S. LIV
4. <Briefwechsel zwischen Rudolf Bultmann und Hans Jonas>	S. LVIII
5. <i>Im Kampf um die Möglichkeit des Glaubens</i>	S. LIX
6. <i>Der Gottesbegriff nach Auschwitz</i>	S. LXIII
7. <i>Reflections on Religious Aspects of Warlessness</i>	S. LXVII
8. <i>Vergangenheit und Wahrheit</i>	S. LXIX